

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

110 (6.3.1912) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von S. Schiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog...

Auflage: 33000 Exempl. gedruckt auf 8 Füllings Notationsmaschinen.

Expedition: Diesel und Lammstraße 6a. Brief- od. Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Nr. 110.

Karlsruhe, Mittwoch den 6. März 1912.

Telephon-Nr. 88.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 12 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 19.

Das Unterhaltungsblatt enthält: Die Ueberführung der Leiche des Großherzogs von Luxemburg.

Sozialpolitik von oben und von unten.

Karlsruhe, 5. März. Von einem Reichstagsabgeordneten wird uns geschrieben: Es weht für alle unverkennbar ein frischer Luftzug durch die...

Was Dr. Delbrück zum Beweise der fortschreitenden Entwicklung unserer sozialpolitischen Gesetzgebung sagte, hatte gewiß Hand und Fuß.

Nun scheint sich der gegenwärtige Staatssekretär des Innern ja erfreulicherweise von übertriebener Angstlichkeit und unüberlegtem Vorwärtsschreiten gleichweit entfernt zu halten.

antwortlichen Stellung ist er behutsamer, als es den Drängern und Stürmern auf der Linken gefällt, und unternehmender, als es den konservativen Elementen der Rechten lieb ist.

Am reichvollsten kommt dieser Unterschied zwischen der Sozialpolitik von oben und der Sozialpolitik von unten bei einem Vergleich zwischen den beiden Reichstagsrednern Vosadowstys und Delbrüds zum Vorschein, die nur 24 Stunden auseinanderliegen.

Ob überhaupt die Zeit noch einmal kommt, da die Sozialpolitik von oben genau so aussieht wie von unten? Wir zweifeln sehr ernstlich daran.

Die Militär- und Marinereferate des Reichstages.

M.P. Berlin, 5. März. Der „Mil.-pol. Korrespondenz“ wird aus parlamentarischen Kreisen geschrieben: Bei der Verteilung der Referate und Korreferate in der Budgetkommission hätte sich ein wenig des Fall ereignen können...

absticht, die Konservativen aus dem Militär-Referat zu drängen, das durch das Ausscheiden des Herrn v. Sgern aus dem Reichstag personaliter frei geworden war.

Im Militär-Etat vertreten sowohl der Referent wie der Korreferent die Budgetkommissionsbeschlüsse vor dem Plenum des Reichstages, während für den Marine-Etat allein der Referent, Freiherr v. Thünefeld, der Vertrauensmann und Sprecher der Kommission ist.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse) = Berlin, 5. März. Die zweite Beratung des Etats wird fortgeführt.

Staatssekretär Delbrück: Die Strafbestimmungen über die Hinderung Arbeitswilliger werden heute schärfer angewandt als früher. Mit den geschlichen Bestimmungen kann man auskommen.

Die blanken Knöpfe.

Roman von Max Kreger. (58. Fortsetzung.)

Eva vermochte sich kaum zu beruhigen, denn es kochte in ihr; und am liebsten wäre sie vorwärts gestürmt und hätte Kremski alles ins Gesicht gesagt...

„Und dann darfst du nicht vergessen, liebste Eva: Kremski ist nun mal rasend in dich verliebt, und da spricht doch die Eifersucht mit.“

Sie ließ ein Lachen hervor. Als wenn sie das nicht schon bis zum Ueberdruß erfahren hätte, und als ob das für sie eine Entschuldigung wäre!

„Du willst es ja so haben. Und jetzt laß mich mit allem zufrieden. Heute sage ich noch alles Papa. Eher würde ich ja doch nicht ruhig schlafen können.“

„Das tu nur, liebe Eva... Noch eins möchte ich dir aber sagen: Kremski kennt eben Tormälen besser als wir alle. Paß auf, Tormälen liebt dich gar nicht so, wie du denkst. Er liebt nur dein Geld.“

Sie lachte wieder auf, diesmal ganz krampfhaft, denn zu viel klang aus ihr. „Das ist nicht einmal...“

„Doch, doch, liebste Eva. Das hängt ganz vom Onkel ab.“

Plötzlich wurde sie still, denn nun hatte sie etwas zu hören bekommen, woran sie im Ernst noch nicht gedacht hatte. Zwar hatte Tormälen immer so feine Anspielungen gemacht...

„Wenn es nicht anders ist, dann müssen wir warten bis zur ersten Gehaltsstufe, und dann wird es auch so gehen. Dann müssen wir uns eben einschränken und Kartoffeln mit Speck essen...“

„Das hatte er wörtlich gesagt, und sie hatte ihn natürlich ausgelacht, das aber so schön gefunden, daß sie davon ordentlich gerührt worden war.“

„Und nun bekam sie diesen Stich verfehlt, der sie schmerzlicher als alles andere traf. „Ach, wie kann man so brutal sein und einem so etwas sagen.“ zischte sie hervor, „das ist ja ekelig.“

„Lach mich...“

schließen könnte, denn du bist doch ein verteufteltes hübsches Mädel. Na, und ich kann mich doch eigentlich auch sehen lassen. Meinestwegen laß' nur, aber mich rührt's nicht. Nahe genug lag es doch aber, daß ich wenigstens Liebe geheudelt hätte.

„Jetzt müßte ich ja eigentlich die Gelegenheit benutzen und dich wieder anpumpen,“ sagte Schramm fast wehmütig, „aber ich tu's nicht, denn ich will kein Schuft sein, wenn ich auch wirklich nicht weiß, wie ich bis zum Fünfzehnten auskommen werde.“

„Eva lachte unter Tränen, denn die waren ihr unwillkürlich bei seinem Geständnis vorhin in die Augen getreten. „Bist du doch, daß er wohl leichtsinnig war, aber nicht schlecht, und daß sie nunmehr ganz auf ihn bauen konnte.“

gegangen, die sich für den Großbetrieb eignen. Andere sind zum Stillhand gekommen und wieder andere, die sich speziell für den Kleinbetrieb eignen, sind vorwärts gekommen.

Zur Hebung des Handwerks

Es das Genossenschaftswesen gefördert, das Innungswesen neugegaltet, das Innungswesen neu geregelt, der keine Befähigungsnachweis eingeführt worden. Alles das muß beachtet werden, bevor man darüber klagt, die verbündeten Regierungen, speziell mein Ressort, hätten taube Ohren für die Wünsche des Handwerkes.

Eine reichsgesetzliche Regelung des Submissionswesens ist nicht gut denkbar. Der preussische Arbeitsminister hat für die Handhabung des Submissionswesens eine allgemeine Verordnung erlassen. Es dürfte angemessen sein, auf dem Verwaltungswege dieser Verordnung von neuem Nachdruck zu geben.

Hg. Marquart (nlt.): Die Sonntagsruhe muß ausgedehnt und vor allem ein einheitlicher Ladenschluß an Sonn- und Feiertagen festgesetzt werden. Auch die Segnungen des Ahtuhrladenschlusses müssen gesichert werden. Ebenso muß eine Regelung der Arbeitszeit in den Kontoren erfolgen.

Hg. Gotthein (Forstbr. Volksp.): Bei seinen Ausführungen über die Syndikate scheint der Staatssekretär nur die Interessen der Produzenten im Auge gehabt zu haben. Das das Kaligeseh nichts gutes bringen würde, haben wir vorausgesehen.

Darauf wird die Weiterberatung auf morgen 1 Uhr verlegt. Schluß 6 Uhr 15 Minuten.

Berlin, 5. März. Die Wahlprüfungscommission des Reichstages begann heute mit der Prüfung der Wahl des Abgeordneten Beder (Fraktionslos) Bingen-Algen. Das bisherige Ergebnis der Beratungen, die morgen fortgesetzt werden sollen, ist, daß dem amtlichen Wahlergebnis 4 Stimmen für den Hg. Dr. Beder und 3 Stimmen für Korell zuzugerechnet sind.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 5. März. (Tel.) Die Meldung, nach der der Staatssekretär des Reichsschatzamtes vor einigen Tagen mit Parlamentariern über ein Petroleum-, Kalk-, Spiritus- und Zündholzmonopol verhandelt haben soll, entbehrt jeder sachlichen Unterlage.

Darmstadt, 5. März. Der Großherzog hat der „Darmst. Ztg.“ zufolge dem Pfarrer Korell zu Königstetten die evangelische Pfarrstelle zu Nieder-Engelheim übertragen.

Die Saline Stetten in Hohenzollern und das preussische Abgeordnetenhaus.

Berlin, 5. März. (Tel.) Im Abgeordnetenhaus führte bei Beratung des Budgets der Abgeordnete Brandhuber (Str.) aus, die Saline Stetten in Hohenzollern sollte man nicht eingehen lassen, weil die ärmere Bevölkerung nicht eine gute Gelegenheit zu einem Nebenwerb habe.

Spionage.

Kuglhausen, 5. März. Am Montag Nachmittag betrat ein Fortwächter die kleine nicht ständig besetzte Ufer-Batterie hinter Angelbade an der Elbemündung. In diesem Augenblick kamen ihm aus dem Forst zwei elegant gekleidete junge Leute entgegen, die eilig zu entfliehen suchten.

Frankfurt a. M., 6. März. Ueber den neuen Spionagefall wird der „Kölnischen Zeitung“ von hier gemeldet: Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen. Die Vernehmungen werden fortgesetzt.

Wir schon recht. Vielleicht wird dann Herr Kremski dein Sekretär.

„Würde ich mir zur großen Ehre schämen, Eva, aber ich nehme es doch dankend an. Wir schlagen einfach, was ich dir schuldig bin, auf die Waage auf, doppelt, verstehtst du. Dann zahlst du mir die Hälfte zurück. Und nun gib mir schnell einen Kuß, Kremski steht sich gerade um. Der soll sich ärgern. Denn jetzt wird er erst recht nicht aus dir lug.“

„Sollst du haben, Otto, komm.“ Und richtig gab sie ihm schnell ein Küßchen, sodas Egon es noch sehen mußte. Und dann lachte sie fröhlich auf und war wieder guter Dinge.

Im Marschschritt näherten sie sich dann den beiden vor ihnen, sodas sie hören konnten, wie der junge Kremski gerade sagte: „Mein Großvater hatte auch eine große Fischzucht. Natürlich wird er auch das Angeln verstanden haben.“

Eva wollte ihn ärgern. „Dann hat er wohl gleich polnische Karpfen in Bier gefangen, Herr Leutnant Kremski?“

„Weißt du, da hast du's.“ warf Katenius ein und lachte. „Siehst du die Menschen nicht auf.“

„Das lag ja gewiß auch nicht in der Absicht Fräulein Evas,“ sagte Kremski in mildem Tone. „Ich wollte nur das Rezept zu hören bekommen, nach welchem die Karpfen gefischt werden.“

„Unser Hausdame wird nachher gewiß so freundlich sein, Herr Kremski.“ Und ihr Gebante dabei war: das wirst du wohl verstanden haben. Was fällt dir ein, mich so auszuhorchen! Und von „Fräulein Eva“ sprichst du auch schon. Rederig, du!

Katenius sagte die Sache ernst auf. „Sie soll sich auch jetzt mehr um die Wirtschaft befummern und weniger ins Geschäft kommen.“ sagte er kurz.

das Reichsgericht oder an das Schwurgericht in Frankfurt a. M. verwiesen wird. Der verhaftete Josef Hieronymus, der wegen Einbruchdiebstahls mit einem Jahr Gefängnis verurteilt ist, soll keine Hintertür haben, sondern von sich aus auf den Gedanken gekommen sein, daß mit Spionage mühelos viel Geld zu verdienen sei.

Aus dem sächsischen Landtag.

Dresden, 5. März. (Tel.) In der Zweiten Kammer wurde ein Antrag der Fortschrittlichen Volkspartei betr. alljährliche Einberufung des Landtags, nachdem sich die Regierung gegen ihn ausgesprochen hatte, an die Gesetzgebungsdeputation verwiesen.

Ein sozial. Antrag betr. allgemeines, gleiches und geheimes Wahlrecht für alle über 20 Jahre alte Staatsbürger unter Anwendung der Verhältniswahl wurde abgelehnt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 5. März. (Tel.) Das Abgeordnetenhaus trat nach zweimonatiger Pause wieder zusammen. Auf der Tagesordnung steht u. a. der Bericht des Teuerungsausschusses und die erste Lesung des neuen Wehrgesetzes.

Frankreich.

Paris, 5. März. (Tel.) In der heutigen Kammer Sitzung wurden Nachtragskreditforderungen für 1911 im Betrag von rund 265 Millionen eingebracht, von denen über 20 Millionen auf das Kriegs- und Marineministerium entfallen.

Schweden.

Stockholm, 5. März. (Tel.) Der Entwurf des neuen Reichsangehörigkeitsgesetzes rief unter den Deutschen Schwedens eine große Befriedigung hervor; man wünscht allgemein, daß der Reichstag dem Gesetz zustimmen möge, da es für die im Auslande lebenden Deutschen außerordentlich wichtige Verbesserungen bringt.

Antliche Nachrichten.

Seine Königlich Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 22. Februar 1912 gnädigst bemogen gefunden, dem Schneidemesser Ludwig Kästel in Rehl die silberne Rettungsmedaille zu verleihen.

Der Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen ist unterm 17. Januar 1912 Gerichtsassessor Max Bedele aus Staufeu als Rechtsanwalt beim Amtsgericht Staufeu und gleichzeitig beim Landgericht Freiburg mit dem Wohnsitz in Staufeu zugewiesen worden.

Mit Entschliegung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 28. Februar 1912 wurde Stationskontrollleur Otto Bachert in Bruchsal nach Hebelberg versetzt.

Mit Entschliegung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 3. März 1912 wurde Eisenbahnsekretär Albert Brunn in Hebelberg als Stationskontrollleur nach Mannheim (Rangierbahnhof) versetzt.

Vom badischen Landtag.

Karlsruhe, 6. März. Der Zweiten Kammer sind gestern folgende Petitionen zugegangen: vom Eisenbahnlomitee Merchingen und den Gemeinden Merchingen, Bronnau und Rosenbergrum um Erbauung einer normalspurigen Eisenbahn von Merchingen nach Rosenbergrum.

Die Sonne war schon untergegangen, als sie endlich auflehten. Ein lechter schwacher Schein lag noch auf dem Wasser, von dem sich weit unten, in der Richtung nach Ripenid zu, ein kleiner Schlepptanker schwarz abhob, hinter sich zwei Zillen, die wie dunkle Klöße nachschwammen.

„Nun könnten Sie auch gleich zum Abendrot bleiben.“ sagte Katenius plötzlich zu Kremski, ohne alle Formlichkeit, wie er es immer gewohnt war. Egon nahm dankend an, da er nichts besonderes vorhatte. Eva bekam zwar einen leichten Schreck, fügte sich aber ins Unvermeidliche.

„Siehst du die Menschen nicht auf.“ warf Katenius ein und lachte. „Siehst du die Menschen nicht auf.“

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 5. März. Der Reichsanzeiger veröffentlicht einen Erlass des Reichsanzlegers, worin das in Wien erscheinende bekannte Witzblatt „Wohlt Karikaturen“, nachdem er innerhalb des letzten Jahres zweimal verurteilt worden, nunmehr auf die Dauer von 2 Jahren in Deutschland verboten wird.

der Kommission für Eisenbahnen und Straßen überwindet.

der Kommission für Eisenbahnen und Straßen überwindet.

Meersburg (N. Ueberlingen), 5. März. Auch die fuge Gemeinde hat eine Petition beim Landtag wegen Fortsetzung der Bodenseegürtelbahn von Unteruhldingen Meersburg eingebracht.

Aus den Kommissionen.

Karlsruhe, 6. März. Die Budgetkommission Zweiten Kammer behandelte gestern eine Petition der meinde Adelsheim auf Errichtung einer Irenenanstalt auf Gemarkung Adelsheim.

Die Kommission für Justiz- und Verwaltung der Zten Kammer erledigte in ihrer gestern nachmittag abgehaltenen Sitzung den Gesetzentwurf betr. die Änderung des Gebäudeversicherungsgesetzes.

Die Geschäftsordnungskommission der Zweiten Kammer setzte gestern nachmittag ihre Beratungen über die Revision der Geschäftsordnung fort. Es wurde beschlossen, daß Anträge welche in den ersten 10 Tagen einer jeden Tagung eingebracht werden, als gleichzeitige eingebracht gelten.

Die Kommission für Justiz- und Verwaltung der Zten Kammer erledigte in ihrer gestern nachmittag abgehaltenen Sitzung den Gesetzentwurf betr. die Änderung des Gebäudeversicherungsgesetzes.

Die Geschäftsordnungskommission der Zweiten Kammer setzte gestern nachmittag ihre Beratungen über die Revision der Geschäftsordnung fort. Es wurde beschlossen, daß Anträge welche in den ersten 10 Tagen einer jeden Tagung eingebracht werden, als gleichzeitige eingebracht gelten.

Die Kommission für Justiz- und Verwaltung der Zten Kammer erledigte in ihrer gestern nachmittag abgehaltenen Sitzung den Gesetzentwurf betr. die Änderung des Gebäudeversicherungsgesetzes.

Die Geschäftsordnungskommission der Zweiten Kammer setzte gestern nachmittag ihre Beratungen über die Revision der Geschäftsordnung fort. Es wurde beschlossen, daß Anträge welche in den ersten 10 Tagen einer jeden Tagung eingebracht werden, als gleichzeitige eingebracht gelten.

Die Kommission für Justiz- und Verwaltung der Zten Kammer erledigte in ihrer gestern nachmittag abgehaltenen Sitzung den Gesetzentwurf betr. die Änderung des Gebäudeversicherungsgesetzes.

Die Geschäftsordnungskommission der Zweiten Kammer setzte gestern nachmittag ihre Beratungen über die Revision der Geschäftsordnung fort. Es wurde beschlossen, daß Anträge welche in den ersten 10 Tagen einer jeden Tagung eingebracht werden, als gleichzeitige eingebracht gelten.

Der Besuch der Mitglieder der bad. Landstände in Mannheim.

Mannheim, 6. März. Der Besuch der Budgetkommission beider Kammern und sonstiger Mitglieder des Landtags am heutigen Mittwoch vormittag halb 10 Uhr. Vom Hauptbahnhof aus begaben sich die Herren sofort mit Sonderwagen der Straßenbahn zur Anzshen Fabrik, nach deren Beendigung sie (etwa 12 Uhr) zum Rosengarten fahren werden.

Die Mitglieder der bad. Landstände in Mannheim. Der Besuch der Budgetkommission beider Kammern und sonstiger Mitglieder des Landtags am heutigen Mittwoch vormittag halb 10 Uhr.

Minister Schenkel und der Großblod.

Karlsruhe, 5. März. Die „Karlsruher Zeitung“ veröffentlicht in ihrer heutigen Nummer unter der Rubrik „Badische Politik“ folgenden mit dem Redaktionsstern gekennzeichneten Artikel.

Die „Karlsruher Zeitung“ beschäftigt sich in einem aus Karlsruhe datierten Artikel ihrer Nr. 60 vom 1. März (Drittes Morgenblatt) mit dem in Nr. 60 der „Karlsruher Zeitung“ erschienenen Aufsatz über den verstorbenen Minister des Innern Dr. Karl Schenkel und stellt dabei die Behauptung auf, „es gelte in den Kreisen guter Kenner der Geburtszeit des Großblods als sichere Tatsache, daß der Minister Schenkel selbst der Verfasser eines Artikels der „Karlsruher Zeitung“ (vom 21. Oktober 1906) gewesen ist, in dem hinterkehend

handelt sich bei diesen Karikaturen um keine künstlerischen Erzeugnisse wie etwa bei Gulbransson u. a., sondern um ganz gewöhnlichen Karik, der in jeder Beziehung verächtlich wirkt. (D. Red.)

Frankfurt a. M., 4. März. Die vom 14. Januar bis 11. Februar von Berlin des Malers und Bildhauers Professor Arthur Volkman, die einen Ueberblick über das gesamte Schaffen des Künstlers gab, erzielte in weitesten Kreisen des Publikums einen durchschlagenden Erfolg.

Münberg, 5. März. (Tel.) Die Beteiligung an dem 8. deutschen Sängerbundesfest in Nürnberg, 27. bis 31. Juli ds. Js., wird sehr stark werden. Obgleich noch mehrere Anmeldungen anstehen, insbesondere aus der Rheinprovinz, haben sich bis jetzt von 1700 Vereinen über 34 000 Sänger angemeldet, die 1100 Fahnen mitbringen werden.

die Karikaturen, nachdem er innerhalb des letzten Jahres zweimal verurteilt worden, nunmehr auf die Dauer von 2 Jahren in Deutschland verboten wird.

Vertical text in the right margin, partially cut off.

Die Verständigung zwischen Liberalen und Sozialdemokraten als letztes Mittel zur Verhinderung einer konservativ-liberalen Koalition...

Die Verständigung zwischen Liberalen und Sozialdemokraten als letztes Mittel zur Verhinderung einer konservativ-liberalen Koalition...

Badische Chronik.

Durlach, 5. März. Zu der kürzlich gemeldeten Betriebsstörung auf dem hiesigen Bahnhof wird berichtet, daß als Ursache der Störung ein in einer Weiche eingeklemmter Bremsstößel festgestellt wurde...

Durlach, 6. März. In den letzten Tagen wurden von der hiesigen Schutzmannschaft drei Zwangsjünger festgenommen, welche von der Erziehungsanstalt Schwarzerhof entwichen waren...

Mannheim, 6. März. Sonntag nacht wurde von der Station der Feudenheimer Bahn ein Wagen ca. 500 Meter weit auf das Gleise gegen den Friedhof geschoben...

Mannheim, 6. März. (Privat.) Auf dem linksseitigen Weg des Rheines wurde gestern Abend ein Damenhut und eine Handtasche gefunden...

Aheinau (A. Mannheim), 5. März. Gestern Abend stürzte der 20 Jahre alte Fabrikarbeiter Gg. Eichhorn von Schwingen, der in einer hiesigen Fabrik beschäftigt ist...

Schwetzingen, 5. März. Vor einigen Tagen war eine Frau in einem Garten an der Mannheimerstraße mit Wäschehängen beschäftigt, als plötzlich der Boden unter ihr nachgab...

Baudenkmäler in Württemberg.

Stuttgart, 5. März. Zur Mitwirkung bei der Baudenkmälerpflege in Württemberg wird nach einer Verfügung des Ministeriums des Innern ein Denkmalrat gebildet...

Stuttgart, 5. März. Zur Mitwirkung bei der Baudenkmälerpflege in Württemberg wird nach einer Verfügung des Ministeriums des Innern ein Denkmalrat gebildet...

den Brunnen schacht zuwerfen, wurde er in leichtfertiger Weise einfach mit Brettern bedeckt und diese mit Erde überworfen...

Sulzbach (A. Weinheim), 5. März. Gestern nachmittag wurde hier von einem Bettler ein ungewöhnlich dreierlei Ueberfall ausgeführt...

Reckartshausen, 5. März. In der Nacht zum Montag erhielt der 20jährige Arbeiter Michael Kleinböck von hier von dem verheirateten Fabrikarbeiter Peter Fuchs einen lebensgefährlichen Messerstoich in den Rücken...

Oberbuchen, 5. März. Als eine Kundgebung von außergewöhnlicher Bedeutung und als ein Protest gegen die Bestrebungen der Viehverwertungsvereinigungen muß die hier abgehaltene Versammlung bezeichnet werden...

Großscholzheim (A. Adelsheim), 5. März. Zur Beschlußfassung über die Errichtung einer Wasserleitung fand auf dem hiesigen Rathause eine Gemeindeversammlung statt...

Bestenheid (A. Wertheim), 5. März. Gestern früh wurde Bürstenhändler Michael Müllig, hier, von vier Bauarbeitern überfallen und schwer verletzt...

Sand (A. Rehl), 5. März. Infolge Auftretens der Diphtheritis mußte die Schule geschlossen werden.

Oppenau (A. Oberkirch), 5. März. Der Landwirt Joseph Braun von hier verlor in vergangener Woche im nahen Birkenbühlchen Selbstmord durch Erhängen...

Durlach (A. Offenburg), 5. März. Gestern früh brannte es im Zinken Heimbad im Anwesen des Sebastian Benz. Die Flammen hatten die Schnapsbrennerei ergriffen...

Jell (A. Gengenbach), 5. März. Gestern feierten die Eheleute Jakob Schmid das Fest der diamantenen Hochzeit.

Billingen, 5. März. Nach einer Meldung des „Schwarzwälder“ hat die Zentrumspartei in einer Versammlung bereits Stellung zur Bürgermeistereifrage genommen...

St. Märgen (A. Freiburg), 5. März. Zu dem Brande des Christenmarkthofes auf dem Turner ist noch zu melden, daß der Brand nicht durch einen isabachischen Kachelofen entstand...

Müllheim, 5. März. Am Samstag mittag hat sich in seiner Zelle ein auf dem Durchtransport nach Württemberg befindlicher Untersuchungsgefangener erhängt...

Schoppsheim, 5. März. Heute nacht brannte ein Teil des Wohnhauses des Küfermeisters Kaucher nieder.

Waldshut, 5. März. Das Gr. Ministerium des Innern macht bekannt, daß die Untersuchungsanstalt für Nahrungs-

werden, in diesem Fall ist alsbald ein Verständigungsversuch vorzunehmen. Gegen die Anordnung der Eintragung kann der Verfügungsberechtigte Beschwerde beim Ministerium erheben...

Von der Luftschiffahrt.

Friedrichshafen, 6. März. Die Regierung beabsichtigt die Gründung einer Reichsanstalt für Luftschiffahrt und Flugtechnik, die ihren Sitz in Friedrichshafen haben soll...

München, 4. März. Das Deutsche Museum hat in dem von Herrn Dr. Paul Gans gestifteten Bériot-Eindecker eine weitere interessante Bereicherung zu verzeichnen. Dieser Originalapparat entspricht genau dem Eindecker, mit welchem Bériot seinen berühmten Flug über den Kanal von Frankreich nach England am 25. Juli 1909 ausführte...

mittel von Dr. Fr. Beutel in Waldshut von dem Gemeindevorstande als öffentliche Untersuchungsanstalt mit der Bezeichnung „Öffentliche Untersuchungsanstalt der Stadt Waldshut“ bestellt und zur Vornahme amtlicher Untersuchungen von Nahrungsmitteln und Gebrauchsgegenständen für den Bezirk der Stadt Waldshut ermächtigt wurde...

Waldshut, 5. März. Heute früh wurden auf dem Bahnhöfe 3 junge Tiroler wegen Sachverhaltsmangels verhaftet und ins Untersuchungsgefängnis verbracht...

Waldshut, 5. März. Unter dem Verdachte des Brandstiftung bei dem Brande des Mehger Kaffeehauses in Unteraltshausen wurde der Mehgerburche Schmitt verhaftet.

Konstanz, 5. März. Gestern nachmittag starb hier nach längerer Krankheit Herr Kaufmann Emil Dürhammer. Der Verstorbene ist durch seine früheren geschäftlichen Beziehungen eine im ganzen Hegau bekannte Persönlichkeit...

Konstanz, 5. März. Registrator Märker vom hiesigen Schiedsgericht für Arbeiterversicherung hat sich am Samstag morgen nicht auf seinem Bureau eingefunden und wird seitdem vermißt. Man vermutet, daß sich der Beamte, der schon einmal einen Selbstmordversuch beging, das Leben genommen hat...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 6. März.

Die kaiserliche Reisende Prinzessin Marie von Preußen haben auf der Rückreise von St. Moritz nach Berlin bezw. Kiel mit dem Schnellzug Mailand-Berlin-Hamburg 2 Uhr 54 Min. heute nacht den hiesigen Hauptbahnhof passiert...

Der diesjährige Osterurlaub für die Mannschaften des 14. Armeekorps wurde auf die Zeit vom 3. bis 10. April festgesetzt.

Bertrag. Man schreibt uns: Heute, Mittwoch, 6. März, veranstaltet der „Mundus“-Verein zur Veranlassung von wissenschaftlich-kinematographischen und Projektionsvorträgen im „Eintrachsaal“ einen Vortrag über das Thema: „Bilder aus dem Leben des Meeres“...

Deutscher Ozeanographen-Verein. Man schreibt uns: Die Ortsgruppe bringt die Anzeige über einen Vortrag des Generalmajors z. D. v. Paczensky aus Breslau Samstag, den 9. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr, im großen Rathausaal über: „Die großpolnische Verbände in Oberschlesien“...

München, 4. März. Auf Anregung des Frankfurter Vereins für Luftschiffahrt fand gestern hier eine Sitzung für den geplanten süddeutschen Rundflug statt, in dem München als Ausgangspunkt, Stuttgart und Nürnberg als Hauptetappenpunkte in Aussicht genommen wurden...

Zum Wettstreit in der Luft.

Paris, 5. März. Heute nachmittag brachte der Kriegsminister Millerand in der Kammer den Gesetzentwurf über das Militärflugwesen ein, durch welchen der „flüchtigen Waffe“ eine selbständige Organisation verliehen werden soll...

Paris, 6. März. (Tel.) Der Touringklub hat unter seinen 27 000 Mitgliedern eine Sammlung eingeleitet, die zum Ankauf von Flugzeugen für die Armee dienen soll. Der geringste Beitrag ist 1 Franc.

Zur

Konfirmation und Kommunion

Schwarze Kleiderstoffe

Cheviot, Wolle, ca. 106/108 cm, Mtr. 1.65 1.95 2.25
Cheviot, Wolle, ca. 90 cm Meter 90- 1.35
Satintuch, Wolle, ca. 90 cm Meter 1.25
Satintuch, Wolle, ca. 108/110 cm, Mtr. 2.50 2.80 3.50
Serge, Wolle, ca. 90 cm Meter 1.10
Popeline, ca. 108/110 cm Meter 3.25
Noile, Wolle, ca. 108/110 cm Meter 2.25 2.80 3.50
Tuch, Wolle, ca. 130 cm Meter 3.75 5.80
Solienne Meter 3.90 4.50 5.80

Weisse Kleiderstoffe

Wollbatist, ca. 108 cm Meter 1.20 1.95 3.50
Popeline, Wolle, ca. 108/110 cm Meter 2.70
Popeline, Wolle mit Seide, ca. 108/110 cm Meter 3.80
Cachemire, Wolle mit Seide, ca. 108/110 cm Meter 3.80
Diagonal, Wolle Meter 95- 1.95
Batist rayé Meter 1.95
Batist, Wolle mit Seide Meter 2.25
Serge, Wolle Meter 1.80 2.50 3.50
Solienne, ca. 110 cm Meter 3.— 3.90 5.25 5.80
Noile, Wolle, ca. 110 cm Meter 1.85 2.25
Schweizer Stickerstoffe, ca. 120 cm Meter 1.25 1.85 2.80 3.80 4.80

Mädchen-Wäsche

Mädchen-Hemden, Schulterfluß m. Feston- Stück 1.35 1.85
Mädchen-Hemden, Schalpassé m. Stidereianjah St. 2.65
Beinkleider, lange Form, mit Stiderei- Stück 1.15 1.50 1.95
Beinkleider, Knieform m. Stidereianjah Stück 1.50 1.95
Stiderei-Röcke, gebiegen garn, Stück 2.75 3.65 4.50
Anstands-Röcke, geraußt Croisé Stück 1.65

Knaben-Wäsche

Oberhemden, glatt oder mit Falten, steif, St. 2.50 3.75
Oberhemden, Pique, weich, mit Manschetten Stück 3.90
Kragen 4fach, Dede Leinen, versch. Formen, 1/2, 2/3, 1.90 2.75
Manschetten 6 Paar 1.90 2.75
Krawatten, schwarz und weiß Stück 25 45 75- 1
Hofenträger, kräftiger Gummigurt Paar 50 95- 1

Mädchen-Korsetts

Reform-Leibchen, Körperdrell, grau und weiß Stück 2.45
Drell-Leibchen, gefüttert, mit Cordel-Einlage, Stück 1.55

Knaben-Hüte

Knaben-Hüte, weich, schwarz Stück 1.90 2.50
Knaben-Hüte, steif, schwarz Stück 2.90 3.75

Schuhwaren

Kindboy-Knaben- u. Mädchen-Stiefel Paar 7.50
Borcalf-Knaben- u. Mädchen-Stiefel Paar 8.75
Mädchen-Halbschuhe mit u. ohne Ladtappe Paar 6.50
Weisse Glacé-Schnürstiefel Paar 6.75

Handschuhe — Strümpfe

Glacé-Handschuhe für Knaben und Mädchen, Paar 1.25
Mädchen-Handschuhe für Halbümel, Paar 65 95 1.50
Knaben- u. Mädchen-Strümpfe, Paar 85 95- 1
Knaben- u. Mädchen-Strümpfe, Paar 1.20 1.40
Mädchen-Strümpfe, weiß Paar 80 90- 1

Taschentücher

Taschentücher mit Schrift: „zur Konfirmation“ Stück 45 60 75- 1.00
„zur Kommunion“ Stück 55 90- 1.00
Spizentücher mit gestickter Ecke Stück 55 90- 1.00
Madeirantücher, handgestickt, Leinen-Batist 85 95- 1.35
Engl. Batist, weiß mit Hofstaum 1/2 Dyd. 1.00

Schirme, Stöcke

Regenschirme f. Knab. u. Mädch., Halbschirm m. Futteral 4.50
Spazierstöcke, Manilla u. Malaccarohr 75- 1.25

Gesangbücher

Gesangbücher, kl. Format mit Noten 2.80 4.00 5.45
Gesangbücher, kl. Form. m. Not. u. Schloß 5.35 5.45 6.25
Gesangbücher, gr. Format mit Noten 2.15 2.75 4.35

Band und Blumen

Schärpenband, weiß u. elfenb., Mtr. 60- 85- 1
Haarbänder, Seide Mtr. 28 35 50- 1
Kerzenschleifen Stück 50 65 95- 1
Kommunionkränze Stück 75- 1.10 1.35 1.85
Kerzenranken Stück 48 75 95- 1
Anstecksträußchen Stück 18 35 55- 1

Konfirmations- u. Kommunion-Geschenke

Taschenuhren f. Mädchen, Silber 6.25 7.00 7.75 8.75
Taschenuhren für Mädchen, Stahl 4.75 5.00 7.50
Taschenuhren f. Knaben, Silb. 7.75 8.50 13.00 15.25
Taschenuhren für Knaben, Stahl 4.75 5.50 12.50
Uhrketten für Mädchen, Silber 3.25 4.50 5.50
Uhrketten für Mädchen, vergolbet 3.50 4.50 5.00
Uhrketten für Knaben, Silber 3.10 4.75 6.50
Uhrketten für Knaben, vergolbet 1.25 1.75 3.00 4.50
Colliers 800 Silber 1.65 2.25 3.00 5.75
Colliers vergolbet 2.45 3.50 4.00 5.50
Halsketten mit Kreuz, vergolbet 2.00 2.45 3.75 4.50
Kreuze vergolbet 85- 1.10 1.75 3.25
Broschen 95- 1.25 2.00 3.00
Armbänder 800 Silber 2.10 2.65 3.45 4.50
Ringe 8 karat. Gold 2.50 3.50 4.75 5.50
Manschettenknöpfe Paar 95- 1.20 1.75 2.25
Manschettenknöpfe 800 Silb. 1.20 2.25 3.25 4.00
Handtaschen aus Leder 1.75 2.65 3.50 4.25
Brieftaschen aus Leder 1.65 2.25 3.50 4.50
Portemonnaies aus Leder 1.50 2.00 2.75 3.25
Schreibmappen mit und ohne Schloß 2.50 4.50 5.50
Poesie-Album 1.10 1.45 2.00 3.00
Briefpapier in Kassetten 95- 1.35
Füllfederhalter mit 14 karat. Goldfeder 2.50 3.25 4.50 6.25
Tagebücher mit Schloß 1.45 1.95 3.00 4.50
Toilette-Necessaires 3.50 4.75 5.50 7.50

HERMANN TIETZ

Versteigerung
einer Schlosserei-Einrichtung.
Donnerstag, den 7. März, nachmittags 1/3 Uhr.
versteigere ich im Auftrag gegen bar Rheinstraße Nr. 107:
1 große Bohrmaschine, 1 kleine Bohrmaschine, 1 Stanze, 1 Drehbank mit Drehstühlen, 1 Wechseleere, 1 Ambos, 1 Feldschmiede, 1 Richtplatte, 1 Werkbank, 2 Schleifsteine mit Bod., 4 Schraubstöcke, Feilen, Säbmer, Bohrer, Schmiedezangen, Schmirgelscheiben und sonstige Werkzeuge, Borlege mit Riemenscheiben, viele Fahrradteile, wie Fahrradänder und Pumpen etc., 1 Firmenstempel, 1 Lampe etc. etc. (die Versteigerung findet bestimmt statt), wogu Kaufschreiber höf. einladet. 3910
Tel. 2291. **Geop. Gräber, Auktionator.**

Grand vin
Château Gévouille
Barton
direkt importiert alter, roter Bordeaux-Wein, die Flasche 2 Mk., 10 Flaschen 19 Mk., sehr mild, für Kranke und Rekonvaleszenten besonders empfehlenswert. 3921
Viktor Merkle
Kaiserstrasse 160.
Telephon Nr. 175.

M. Friederich & Cie., Hofjuweliere
Karlsruhe, Kaiserstr. 112 Bruchsal, Kaiserstr. 32
Konfirmations- und Oster-Geschenke
in reichster Auswahl und in allen Preislagen. 3909.4.1

Aretz & Cie.
Inhaber Arthur Fackler Grossh. Hoflieferant
Kreuzstr. 21 und Kaiserstr. 215, neben Café Odeon
Telephon 219 Telephon 1655
Spezialhaus für Gummiwaren und Linoleum
empfehlen:
1a. Kernleder-Treibriemen, Kamelhaar-Treibriemen, Balata-Treibriemen.
Zweiteilige hölzerne Riemen-Scheiben, Riemen-Fett, Riemen-Verbinder,
sowie sämtliche Fabrikbedarfsartikel. 3890*

Weiss- u. Rotweine.
Spanischer offen p. Liter v. 70- 1 an, bis 19 Liter steuerfrei, sowie deutsche Weine in Gebinden v. 30 Liter an, zu billigsten Preisen, ferner **Faschenweine, Liköre, Champagner, Spirituosen** etc. empfiehlt
A. Sperling,
Weinhandlung,
Göthestraße 28.
Laden. 3428.6.1

August Kühling american dentist
Kaiserstr. 215, Telephon 1710.
Plombieren erkrankter Zähne, Zahnziehen etc. nach schmerzloser Methode.
Zahnersatz mit u. ohne Gaumenplatte, garantiert für tadellosen Sitz, Haltbarkeit und naturgetreues Aussehen.
Schonendste Behandlung nervöser u. ängstl. Patienten. Langjähr. Praxis.

Detectiv- u. Auskunftsbüro „Germania“
Jah: **Karl Jung, Polizei-Sami. a. J.,** Karlsruhe, Gerwigstraße 6,
erledigt Aufträge in Erhebungen betr. **Ehescheidungs- und Alimentenfällen, Ermittlungen, Beobachtungen und Auskünfte** aller Art unter strengster Diskretion. 3871

Fräulein, tüchtig im Fäden der Wäsche, sowie Ausbessern d. Kleider nimmt noch Kundschafft an.
3871
Kaiserstrasse 38, III.

Adresskarten.
ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei des „Badischen Presse“.**

2 neue Bettstellen
nubbaum poliert, mit Kösten, dreiteilig, Matrassen und Polster werden für 130 Mk. abgegeben. 3816.4.2
Waldstr. 22, Laden.
Kinderwagen
zum Liegen und Sitzen, sowie Klappstuhl, gut erhalten, billig zu verkaufen. 37805
Kugartenstr. 71, II. 1.
Gelegenheitskauf!
Gros. Rollen schwerer Seiden-Nette i. d. Gälte des wirklichen Wertes zu verkaufen. 37757
Rheinstraße 22, 2. Stock.

der „Badischen Bauwerks-Zeitung“, Amtliches Organ der Süddeutschen Bauwerks-Berufsvereinigungen für das Großherzogtum Baden, Hohenzollern und Elsaß-Lothringen, sowie Verbandsorgan des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, Landesverband Baden, und des Landesverbandes Badischer Bau- und Maurermeister, Verlag von Ferdinand Thiergarten in Karlsruhe, Preis pro Halbjahr nur 1 Mark frei zugewendet (Probenummern werden auf Wunsch gratis zugewendet, entnehmen wir nachfolgende Artikel von allgemeinem Interesse:

„Für“ und „gegen“ die Einführung des zweiten Teils des Gesetzes über die Sicherung der Bauforderungen. — Der geschäftsführende Ausschuss des „Innungsverbandes Deutscher Bauwerksmeister“ hat an die Ministerien der deutschen Bundesstaaten eine Eingabe gerichtet, in der er um Einführung des zweiten Teils zum Gesetze zur Sicherung der Bauforderungen bittet. Der „Verband der Innungen Rheinlands“, in welchem sämtliche Bauhandwerker und sämtliche Bauwerksmeister organisiert sind, hat dieser Tage in einer großen Versammlung in Düsseldorf einstimmig folgende Resolution gefaßt: „Die Einführung des zweiten Teils des Gesetzes über die Sicherung der Bauforderungen empfiehlt sich nicht. Sie muß mit Notwendigkeit eine Stagnation des Baugewerbes und damit eine Verminderung der Arbeitsgelegenheit eines großen Teils der gewerksmäßigen Bevölkerung herbeiführen. Zur Verminderung von Verlusten empfiehlt sich eine scharfe Anwendung der Strafbestimmungen des ersten Teils des Gesetzes sowie des § 35 G.O. und schließlich die Selbsthilfe im Rahmen der bestehenden Gesetze.“

Preisauflagen der Bauakademie. Die Akademie des Bauwesens hat zwei Preisauflagen gestellt und zwar aus dem Gebiete des Ingenieurwesens: „Kritische Untersuchung über Binnenhäfen an schiffbaren Flüssen und Kanälen in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht“, aus dem Gebiete des Maschinenbauwesens: „Kritische Betrachtung der bisherigen Bestrebungen zur Herstellung von Gasturbinen und eine Untersuchung über ihre Entwicklungsmöglichkeit nach thermodynamischen, baulichen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten.“ Die Abhandlungen sind bis zum 30. November d. J. einzureichen. Von den als preiswürdig anerkannten Bearbeitungen der ersten Preisauflage wird für die beste ein Preis von 3000 Mark, für die zweitbeste ein Preis von 2000 Mark, der zweiten Preisauflage für die beste ein Preis von 4000 Mark; für die zweitbeste ein Preis von 2000 Mark in Aussicht gestellt.

Die Errichtung der Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs, deren Geschäftsstelle sich in Schönberg bei Berlin, Wartburgstraße 48, befindet, und deren Zweck darauf gerichtet ist, unter Zusammenfassung möglichst aller Branchen, den unlauteren Wettbewerb in jeder Form auszurotten, ist besonders von den Berufsgruppen, die vor allem unter Unlauterkeiten zu leiden haben, freudig begrüßt worden. Die Hauptaufgabe der Zentrale bestand bisher darin, gegen schwindelhafte Gelegenheitsverkäufe, insbesondere gegen den sogenannten Etagenhandel Front zu machen. Aber sie suchte auch aufklärend dadurch zu wirken, indem sie die Geschäftswelt auf unzulässige Kettläufe aufmerksam machte und zur Vorsicht ermahnte. Es ist in Aussicht genommen, eine Korrespondenz herauszugeben, die die Mitglieder über alle auf diesem Spezialgebiete auftretenden neuen Tatsachen unterrichtet soll.

Ein Konkurrent des Eiffelturms. Das Ausstellungs-Direktorium in San Francisco hat in die Errichtung eines 850 Fuß hohen Turmes auf dem Ausstellungsplatze eingewilligt. Das Bauwerk wird aus dem Unterbau und dem eigentlichen Turm bestehen. Ersterer bildet ein Quadrat, dessen Seiten je 282 Fuß lang sein werden, seine Höhe soll 120 Fuß betragen. Auf dieser Basis wird der Turm, ein Stahlgerüst

mit Terrakotta- oder Marmorwänden, ruhen. Die Seiten messen 85 die Höhe 730 Fuß. Die Gesamtkosten werden auf 1 1/2 Millionen Dollar bemessen. Dieser Riesenturm würde nach seiner Fertigstellung das zweithöchste Bauwerk der Welt darstellen. Mit seinen 255 Metern bliebe er nach der „Frankf. Ztg.“ erheblich hinter dem 300 Meter hohen Eiffelturm zurück und überträte etwa um den Betrag dieser Differenz den vor kurzem auf 200 Meter erhöhten Turm der Station für drahtlose Telegraphie bei Nauau.

Ein schiffbarer Automobiltreifen. Nach einem amerikanischen Konsulatsbericht hat der französische, in Le Havre wohnhafte Erfinder George Longuemare sich eine Erfindung zur Verhütung von Verletzungen an Luftreifen patentieren lassen und auch bereits praktisch erprobt; er bezeichnet sie als „schiffbares Metallband für Luftreifen“. Der wesentlichste Bestandteil dieser Erfindung ist ein Segelgummitreifen, der mit kleinen, sechseckigen Metallstücken bedeckt ist. Dieselben sind so angeordnet, daß sie dicht aneinander schließen, und sind dem Stoffe angeheftet, so daß sie eine biegsame Panzerung bilden. Der so hergestellte Segelgummitreifen wird mit einer Gummihülle umgeben. Um nun den Schlauch wirkungsvoll zu schützen, wird dieser Schutzstreifen zwischen Laufmantel und Schlauch eingelegt. Selbst Schnitte in den Laufmantel sollen in keiner Weise bis ins Innere gelangen können. Auch haben Experimente dargetan, daß die Reifen sich bedeutend weniger erhitzen, während ihre Elastizität keinerlei Einbuße erleidet. Um zu beweisen, daß Nägel, Glasscherben und dergl. einem so beschützten Luftschlauch nichts anhaben können, sind mehrere Versuche gemacht worden, welche sämtlich die Vorzüglichkeit der Erfindung aufs glänzendste dargetan haben. So trieb man z. B. zwei einjährige Nägel in den Luftmantel und ließ das mit vier Personen besetzte Automobil acht Kilometer weit fahren, bevor man den Reifen einer Unterfaherung unterzog. Die letztere ergab, daß sogar der Luftreifen keinerlei Verletzung aufwies, sondern daß sogar der Schutzstreifen vollkommen intakt geblieben war, da die Nägel an den undurchdringlichen Stahlplatten abgeglitten waren.

Patentamtliche Gebührenzahlungen sind mittels geöffneter Zahlungsmittel zu leisten. Schecks sind an die auf ihnen angegebene Bank mit dem Auftrage zu senden, das Geld innerhalb der angegebenen Frist unter Angabe der Bestimmung und des Attestzeichens portofrei und bestellgeldfrei an die Kasse des Patentamts zu senden oder deren Girokonto bei der Reichsbank gutzuschreiben zu lassen. Die dem Patentamt direkt zugehenden Schecks werden in der Regel zurückgeschickt. Ist die Frist für eine neue Einzahlung zu kurz, so wird die Einzahlung vom Patentamt vermittelt, insofern für die Rechtzeitigkeit keine Gewähr geleistet. Eine Zahlung mittels Schecks vollzieht sich nicht durch den Eingang der Papiere, sondern erst durch den Eingang des haren Geldes bei der Patentamtstasse. Die Einzahlung bei einer Postanstalt im Gebiete des Deutschen Reiches auf Postanweisung steht der Zahlung an die Kasse des Patentamtes gleich, so daß also die Einzahlung bei der Postanstalt auch am Fälligkeitstage noch als rechtzeitig angesehen ist. Letzteres trifft dagegen bei Entlieferung eines Geldbriefes mit Wertangabe nicht zu, selbst wenn der Brief das Geld tatsächlich enthält. Bei Zahlungen vom Auslande her sind die Kursschwankungen zu berücksichtigen.

Die Patentamtstasse hat Giroverkehr mit der Reichsbank, so daß alle Zahlungen dem dortigen Konto der Patentamtstasse gutgeschrieben werden können. Nicht mit Eingang des Erfindens, sondern erst mit der Gutsschrift gilt die Zahlung als erfolgt. Auf dem Girowege oder durch Postanweisung können dem Patentamt Guthaben von mindestens 300 Mark zu fortlaufender Berechnung überwiesen werden, jedoch ist natürlich in jedem Falle behufs Zahlung Auftrag zu geben, wobei die zu begleichenden Beträge, die Höhe des Guthabens und der Rest anzugeben ist. Derartige Erfindungen müssen spätestens am letzten Tage der Frist während der Geschäftsstunden mit dem Tagestempel der Annahmestelle versehen werden. (Mitgeteilt vom Internationalen Patentbureau Ingenieur Carl Fr. Reichelt, Berlin S.W.).

Herstellung von Metallüberzügen durch Zentrifugieren. Um gleichmäßige Metallüberzüge an einzelnen Metallgegenständen, besonders an mit Gewinde versehenen Teilen, wie Bolzen, Nägeln, Platten usw. in großer Anzahl und in kurzer Zeit vollkommen gleichmäßig und sauber auf feuerflüssigem Wege zu erzielen, werden nach D. R. P. Nr. 228 617 die in bekannter Weise mit Säuren vorbehandelten Gegenstände in dem nämlichen Behälter, in welchem sie mit einem feuerflüssigen Metallüberzug versehen wurden, im Kreise geschleudert. Man hat Zentrifugen schon zum Abschleudern des überschüssigen Ueberzugsmetalls benutzt, aber stets in der Weise, daß die Gegenstände, zum Beispiel Drähte in Form von Bündeln, einzeln in das flüssige Ueberzugsmetall getaucht und dann in das auf der Schleudervorrichtung befestigte Gefäß gebracht wurden. Handelt es sich um kleinere Gegenstände und um eine größere Zahl, so vergeht dabei viel Zeit; es tritt eine Abkühlung des Ueberzugsmetalls ein, und die Abschleudering erfolgt unvollkommen und ungleichmäßig. Man könnte zur Vermeidung dieser Uebelstände eine Heizvorrichtung an der Zentrifuge anbringen, indes wird dadurch deren Zugänglichkeit beeinträchtigt und der Apparat wird verwickelter. Zu einfacherer Weise werden alle diese Uebelstände dadurch vermieden, daß man die Gegenstände in demselben durchbrochenen Behälter, in welchem später geschleudert wird, in das flüssige Ueberzugsmetall eintaucht. Dadurch wird die Zeit zwischen dem Herausnehmen der Gegenstände aus dem Metallbad und dem Beginn des Schleuderns aufs äußerste verkürzt. Ferner nehmen nicht nur die zu überziehenden Gegenstände, sondern auch der Behälter selbst die Temperatur des Metallbades an. Der Ueberzug bleibt daher beim Schleudern genügend lange heiß, um die Entfernung des überschüssigen Teiles so gleichmäßig zu gestalten, daß eine Nachbearbeitung der Gegenstände nicht erforderlich ist. Zur Ausführung des Verfahrens kann jede Zentrifuge benutzt werden, bei welcher das (natürlich aus geeignetem Material bestehende) Schleudergefäß rasch von der Schleudervorrichtung abgenommen und wieder auf sie aufgesetzt werden kann.

W. Reinert
Karlsruhe, Kaiserstr. 126
(bitte, genau auf Hausnummer achten).
Naturgetreuer Zahnersatz und Plomben
in künstlerischer Ausführung unter Garantie. 41.21
Schnellste Behandlung nervöser u. ängstlicher Patienten.



Fast schmerzlos Zahnziehen.

Beständige Ausstellung
in praktischer 1871
Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken :: Haushalt-Artikel
in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer u. Messing
Luxus-, Leder- und Holzwaren und Toilette-Artikel.
L. Wohlschlegel
Kaiserstr. 173, zwischen Herren- u. Ritterstr.
Große Auswahl. — Billige Preise.
Damentaschen Schmuck Damengürtel.

Möbel-Haus Gebr. Klein
Durlacherstr. 97/99 KARLSRUHE i. B. Telefon 1722.
Spezialhaus für komplette Betten und bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen.
50 Zimmer-Einrichtungen stets auf Lager.
40 Stück mod. Sofa und Chaiselongues. 2832
Vorhänge, Stores, Bettbarchant, Bettfedern, Drill, Rosshaare, Woldecken.
Zeichnungen und Kostenvoranschläge gratis und franco.
Viele Anerkennungs-schreiben. Kulante Zahlungsbedingungen.



Gold u. Silber Möbel!
Große Auswahl in allen Arten von Möbeln, sowie komplette Ausstattungen zu billigen Preisen.
Jägerstr. 82.
Reparaturen und Neuankertigen von Möbeln jederzeit prompt und billig.

Abschlag!
Linien, garantiert gut lochend, Pfund 18 und 22 Pfg.
Erbjien, gelbe, garantiert gut lochend, Pfund 18 Pfg. 9988
Erbjien, grüne, Delikatess, Pfund 25 Pfg.
Bohnen, weiß garantiert gut lochend, Pfund 19 Pfg.
Bohnen, Wachtel garantiert gut lochend, Pfund 20 Pfg. 32

Bucherer
in sämtlichen Filialen.
Neu eröffnet:
22 Humboldtstr. 22.

Die Handschnehe der seit dem Jahre 1865 bestehenden Firma
Ludwig Noehl
Nachf., Karlsruhe, Kaiserstr. 112
sind rühmlichst bekannt durch schönen Sitz und gute Qualität. 3890
Umzug
von Bierzimmervorrichtung von hier nach Adelsheim Mitte März zu geben. Offerten mit Preisangaben unter Nr. 37604 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Ausnahme-Musikalien-Verkauf
Wegen Verlegung meines Geschäftes nach meinen neuen Lokalitäten Kaiserstr. und Waldstr.-Ecke (an der Kaiser-Wilhelm-Passage) verkaufe einen grossen Posten
assortierter Musikalien
aller Gattungen wie: Klassische Musik, moderne Salonstücke, Opernpotpourris, Tänze, Märsche und Lieder, Albums etc. 2-händig, 4-händig, Klavier und Violine, Orchester etc. mit einem
Rabatt von 20—50 %
Ausserdem circa 10 000 Hefte antiquar. Musikalien, sortiert in Paketen von je 12 Heften zum Netto-Preise pro Paket
nur Mk. 1.— 3660
Der Neuwert eines Paketes ist circa Mk. 10.— bis Mk. 15.—.
Bitte anzugeben ob Salon-Musik, Tänze, Märsche, Opernmusik oder Lieder gewünscht werden. Versand nach auswärts bei Vorauszahlung des Betrags. Bei Abnahme von mindestens 3 Paketen Franko-Zusendung.
Auf sämtliche **Musikinstrumente** gewähre einen **Extra-Rabatt von 10—20 %**.
Fritz Müller, Musikalienhandlung
:: Pianolager ::
Telephon 1988. Karlsruhe. Kaiserstrasse 221.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Für Konfirmanden
empfehle
schöne schwarze Kleider von 20 Mk. an
Konfirmanden-Jacken . . . von 12 Mk. an 3158
Marg. Peter vorm. Dung
Spezial-Geschäft für Damen- und Kinder-Konfektion
Telephon 2723. Kaiserstrasse 86.

Frage an Sie zu erklären. Es beugt mich innerlich dazu, Sie hören mit aber nicht können, wenn ich inbrünstig ersuche." "Bitte sehr — was wünschen Sie zu wissen, liebe Frau von Sterned?" "Bitte sehr — was wünschen Sie zu wissen, liebe Frau von Sterned?" "Bitte sehr — was wünschen Sie zu wissen, liebe Frau von Sterned?" "Bitte sehr — was wünschen Sie zu wissen, liebe Frau von Sterned?"

"Ja, ich würde es ja, ich habe es in meinem Herzen gefühlt. O meine arme, süße Mutter." "Frau von Sterned freudevoll äüßlich ihre Klage." "Kind, liebes teures Kind, beruhigen Sie sich erst. Sie sitzen vor Mutter und sind ganz außer sich. Sie werden sich krank. So bespreche Sie diese alle bösen, gottrein und schändlichen Taten. Sie sitzen wieder haben, aber erst will ich Ihnen ein Geschäft machen. So bin nicht durch einen glücklichen Unfall hiergekommen. So habe ich in meinem Mutterarm gehandelt, als sie mich von mir sprach, in meinem Mutterarm ist auch Sohanne nach Raneenan gekommen. So habe ich Mutter versprochen, ihr zu helfen im Herzen ihres Kindes von jedem Missethat zu bereuen. Es war mit einer heiligen Pflicht, mich Ihnen zu nähern. Sie zu führen und zu helfen. Wie sehr Sie meines Spügens schätzen, werden Sie noch ernstlich lernen. Ich habe ich nun bei Sohanne bin, die ganz schön Sohanne gebietet. Sie werden erfahren, zu wie großen Danke Sie Sohanne verpflichtet sind. So verprieß ich eine Bekanntschaft von 5000 Mark, weil sie, um mit zu helfen, sich so lange von ihrem Verlobten trennen mußte, weil sie nach Amerika begleiten wollte. Sie wollen, ich bin arm — ich verprieß Sohanne die Summe in der Stunde, daß Sie ihr die selbe bezahlen wollten. Der Dichter von Ihnen das gute Werkchen geleitet, ich es wohl wert." "Genau, mit Freuden erhöhe ich diese Summe. So bin ich froh und dankbar, endlich von meiner Mutter befreit zu sein. So ist Sohanne nicht Sohanne das Geld zur Verfügung — und gleich soll sie nun abreisen, um nicht länger von Ihrem Verlobten getrennt zu sein."

"So, meine Mutter, was für ein Geschäft?" "Ich habe ich die Summe nach Raneenan bekommen. So habe ich Mutter versprochen, ihr zu helfen im Herzen ihres Kindes von jedem Missethat zu bereuen. Es war mit einer heiligen Pflicht, mich Ihnen zu nähern. Sie zu führen und zu helfen. Wie sehr Sie meines Spügens schätzen, werden Sie noch ernstlich lernen. Ich habe ich nun bei Sohanne bin, die ganz schön Sohanne gebietet. Sie werden erfahren, zu wie großen Danke Sie Sohanne verpflichtet sind. So verprieß ich eine Bekanntschaft von 5000 Mark, weil sie, um mit zu helfen, sich so lange von ihrem Verlobten trennen mußte, weil sie nach Amerika begleiten wollte. Sie wollen, ich bin arm — ich verprieß Sohanne die Summe in der Stunde, daß Sie ihr die selbe bezahlen wollten. Der Dichter von Ihnen das gute Werkchen geleitet, ich es wohl wert." "Genau, mit Freuden erhöhe ich diese Summe. So bin ich froh und dankbar, endlich von meiner Mutter befreit zu sein. So ist Sohanne nicht Sohanne das Geld zur Verfügung — und gleich soll sie nun abreisen, um nicht länger von Ihrem Verlobten getrennt zu sein."

"Bitte sehr — was wünschen Sie zu wissen, liebe Frau von Sterned?" "Bitte sehr — was wünschen Sie zu wissen, liebe Frau von Sterned?" "Bitte sehr — was wünschen Sie zu wissen, liebe Frau von Sterned?" "Bitte sehr — was wünschen Sie zu wissen, liebe Frau von Sterned?"

"Bitte sehr — was wünschen Sie zu wissen, liebe Frau von Sterned?" "Bitte sehr — was wünschen Sie zu wissen, liebe Frau von Sterned?" "Bitte sehr — was wünschen Sie zu wissen, liebe Frau von Sterned?" "Bitte sehr — was wünschen Sie zu wissen, liebe Frau von Sterned?"

"Bitte sehr — was wünschen Sie zu wissen, liebe Frau von Sterned?" "Bitte sehr — was wünschen Sie zu wissen, liebe Frau von Sterned?" "Bitte sehr — was wünschen Sie zu wissen, liebe Frau von Sterned?" "Bitte sehr — was wünschen Sie zu wissen, liebe Frau von Sterned?"

Der englische Miethenstreit.

Im Jahr 1851...

Im Jahr 1851...

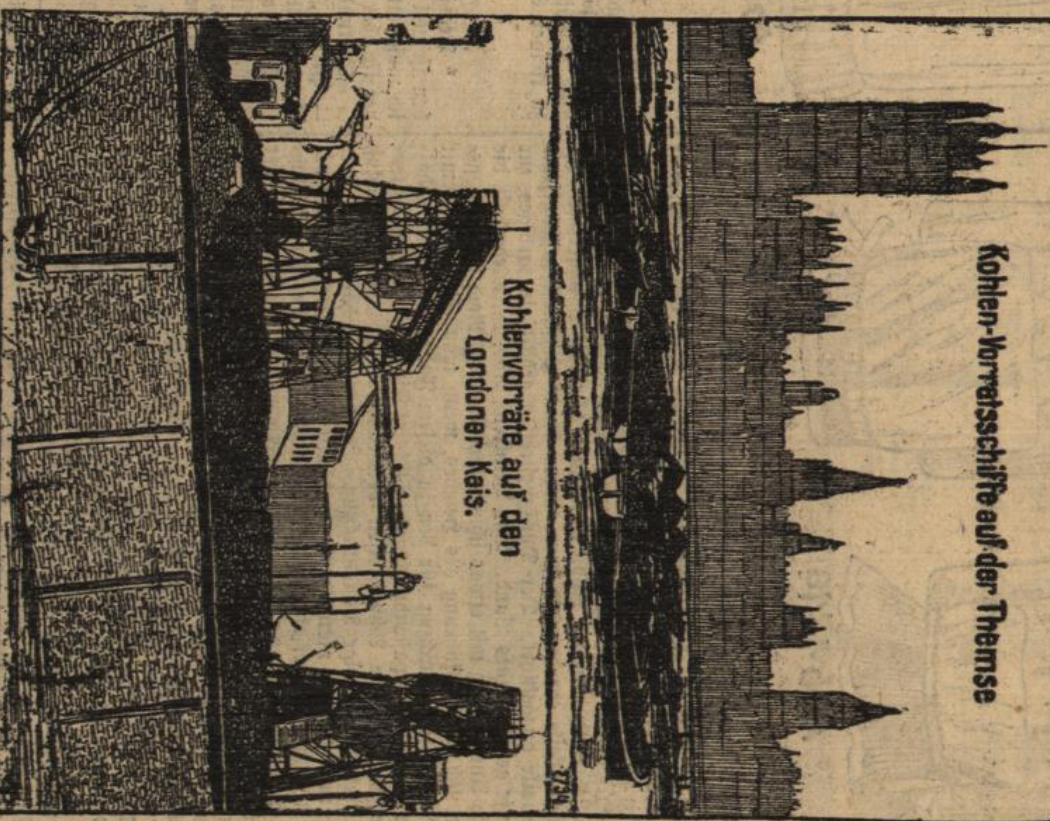
Im Jahr 1851...

Im Jahr 1851...

Im Jahr 1851...

Im Jahr 1851...

Im Jahr 1851...



Kohlenwerke auf der Themse
Londoner Kais.

Im Jahr 1851...

Im Jahr 1851...

Im Jahr 1851...

Im Jahr 1851...

Im Jahr 1851...

Im Jahr 1851...

Im Jahr 1851...



Sie werden



für leidende Füße in der neueingeführten Schuhmarke

Mädchen-Stiefel

Extra Konfirmanden u. Extra
billig. Kommunikanten. billig.

Wichsleder-Stiefel, 31-35
zum Schnüren und Knöpfen . . . Paar 3.95

Schnür- und Knopfstiefel
Chevreaux u. Boxcalf, Nr. 36-38, teils
echt Goodyear Welt, spitze Formen 4.95

Schnürstiefel, echt Chevreaux, imit.
allerneueste Formen Chevreaux u. Rindbox. 8.90 7.95 6.95

Echt Chevr.-Schnürstiefel,
mit u. ohne Derby und Lackkappen,
modernste Formen. 12.50 9.75 10.75

Weisse Glacé-Stiefel, 10.75 7.95
schöne Formen

Geschw. Knopf.

Nimmermüde

den lange entbehrten Stiefel finden.

Besondere Vorzüge:

Federleicht :: Bequem :: Elastisch :: Elegant



Auch mit Lackkappen vorrätig.

Herren-Stiefel
Paar

16.50

Damen-Stiefel
Paar

14.50

Knaben-Stiefel

Extra Konfirmanden u. Extra
billig. Kommunikanten. billig.

Wichsleder-Agraffenstiefel, 31-35
breite Form, Nr. 31 bis 35 Paar 3.95

Rindbox-Agraffenstiefel,
mit und ohne Lackkappe, auch mit
Derbyschnitt Paar 6.95

Imit. Chevreaux-Stiefel,
Derbyschnitt, Lackkappe,
neue breite Form 6.50 5.95

Rindbox-Stiefel
in allen Ausführungen, beste Fabrikate,
sehr elegant und haltbar 8.90 7.95

Boxcalf- u. Chevr.-Stiefel,
Luxus-Ausführung, mit u. ohne Lack-
kappen, allerneueste Formen, Paar 10.75

Geschw. Knopf.

Geschwister Knopf.

Phonola-Piano Phonola-Flügel Phonola-Vorsetzer



die modernste Erscheinung auf dem Gebiet des Klavierspiels, ermöglichen durch künstlerischen Vortrag der schwierigsten Klavierkompositionen reiflose Ausschöpfung des Pianos für Jedermann ohne klavertechnische Vorkenntnisse.

Uniola-Piano

neuestes Erzeugnis der Firma HUFFELD, mit einfacherem Spielapparat, kommt dadurch dem Bedürfnis nach größerer Billigkeit entgegen. Preis von 1600 Mk. an. Repertoire von über 10000 Nummern. Prospekte und Vorführung durch den Vertreter: 3922.6.1

H. Maurer, Großh. Hof., Pianolager
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.



Vier Vorzüge

Erdal

vor allen Schuh-Cremes voran. Nach dem ersten Versuche werden Sie diese Vorzüge schätzen und lieben gelernt haben. Erdal wird Ihnen nie mehr aus dem Hause kommen.

Vertreter: **Carl Halbich,**
Inhaber: C. Halbich & Arthur Gühne,
Karlsruhe, Viktoriastraße 6. Telephon 2667. 17159

An-u. Verkauf

Geschäft Schützenstr. 56
die höchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe u. i. w. Kostengünstige genügt. Komme zu jeder Zeit ins Haus. 87688.2.2

Sherrenjagrad Torpedoreifenlauf,
billig zu verkaufen.
87484.2.2 Gerwigstraße 21, 1.

Pianino

kreuzsaitig, Konzertstimmgang, sehr gut erhalten (Fabrikl. Rand), für 320 Mk. zu verk. bei 87770.2.2
Stöhr, Ritterstr. 11.

Berlejungsbälber sind Fortstraße 20, 4. St. Hs. Bettfedern, eine Waschmaschine und Weinflaschen billig zu verkf. 87409.3.3

Neu erschienen!



Evangelische Gesangbücher

kleines Format mit Noten
nach Vorschrift des evangel. Oberkirchenrates

L. Wohlschlegel
Kaiserstr. 173
zwischen Herren- u. Ritterstr.

Name wird gratis aufgedruckt.

Wirklich selten billiges Angebot!

Brautpaare

1 komplette ganz neue Ausstattung zusammen für nur 425 Mark

Das Schlafzimmer besteht aus 2 schweren, engl. Bettstellen m. Kopf, Matratze, Kissen, Chinonier, Nachtisch mit Marmor, Weissform, made mit Marmor u. Spiegelglas, prachtvoll poliert. Wohnzimmer besteh: eleg. Büchschrank, Tisch mit 4 Stühle, 4 Stühle, sowie Komplette Küchen-Einrichtung, alles gute Arbeit. 3900.6.1
Röbelhaus
Kronenstrasse 32.

Ein Kinder-Bieg- u. Einwagen und eine Lederwaise sind billig zu verkaufen. 87756.2.2
Sternbergstraße 2, 3. Stod.

Geopold Kölsch

Karlsruhe, Kaiserstraße 211.

Zur Konfirmation

empfehle ich in reichhaltiger Auswahl:

Mädchen-Hemden	Knaben-Oberhemden
Beinkleider	Kragen.
Röcke	Manschetten
Strümpfe	Serviteur
Taschentücher — Handschuhe.	

Erstklassiger Herrenschneider

herfertigt Anzüge zu Mk. 20.— unter Garantie für guten Sitz und tadellose Ausführung. Komme ins Haus. 14.5
Geff. Offerten unter Nr. 2253 an die Erzd. der „Bad. Presse“ erb. 87810

Schreibmaschine, Nähmaschine

1 sehr gut erhalten, 3874.3.2
1 billige abzugeben.
Handlehmann's Fabrikgeräte. 25.
Ein noch unterhalt. hupf. Nähmaschinen (Kohlenfeuer.) preisw. 3. verkf. 87812
Kriegstraße 72, IV.

Wanderer-Motorrad

1 Spl., gut erhalten, wegen Abreise billig zu verkaufen. Näh. bei 87804
Stürke, Karl-Wilhelmstr. 36, II.

Ein blauer Koffenwagen

zum Bieg- und Sigen, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen 87812
Gerwigstraße 25, 5. Stod.